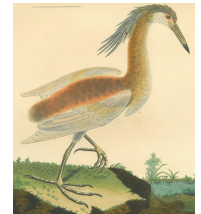




Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Der Rallenreiher (*Ardeola ralloides*) Brütet auch auf Kreta*



Der **Rallenreiher** (*Ardeola ralloides*) ist ein altweltlicher Schreitvogel (Ciconiiformes) der Gattung *Ardeola* aus der Familie der Reiher (Ardeidae).

Der 40 bis 49 cm lange Rallenreiher erreicht bei einer Flügelspannweite von 71 bis 80 cm ein Gewicht von 250 bis 300 g. Am Boden erscheint das Gefieder des dickhalsigen Vogels unscheinbar ocker-gelb-bräunlich gefärbt. Im Flug zeigt er die auffälligen weißen Flügel und den weißen Schwanz. Im Schlichtkleid weist der Rallenreiher an Kopf- und Halsseiten eine deutliche Strichelung, einen matt ockerbraunen Mantel sowie grüngelbliche Beine und Schnabel auf, letzteren mit dunklerer Spitze. Im Prachtkleid hat der Vogel verlängerte Nackenfedern, einen semmelgelben, fast ungestreiften Hals, einen ockerbraunen Mantel mit leichtem Violettsschimmer, korallenrote Beine und einen grünblauen Schnabel mit schwarzer Spitze. Der Jungvogel ist dunkler gefärbt mit stärkerer Strichelung.



Der Rallenreiher brütet in Süßwassersümpfen und Feuchtgebieten mit Röhricht und Uferpflanzen lokal im Mittelmeergebiet. Im September und Oktober zieht er weiter nach Afrika hinein, vereinzelt überwintern einige Individuen aber auch im südlichen Mittelmeerraum. Der Vogel lebt außerhalb der Brutzeit einzelgängerisch oder in kleinen Gruppen und verteidigt sein Nahrungsrevier gegenüber Artgenossen.

Reiher ernähren sich zum Großteil von tierischer Kost. Bei der Jagd wird vor allem der dolchartige Schnabel eingesetzt. Auch wenn die meisten Arten eher Fische (*Actinopterygii*) fressen, so stehen durchaus häufig auch Weichtiere (*Mollusca*), Krebstiere (*Crustacea*), Spinnentiere (*Arachnida*), Krabben (*Brachyura*), und kleine Wirbeltiere (*Vertebrata*) auf dem Speiseplan.



Der Rallenreiher brütet einmal im Jahr von April bis Juni. Das Nest, aus Gras und Schilfhalm, wird verborgen im Röhricht oder in halbhohen Bäumen gebaut. Beide Elternvögel bebrüten die vier bis sechs Eier und füttern die Jungvögel, die mit 45 Tagen flügge werden.

Die Weltnaturschutzunion IUCN stellt den Rallenreiher in die Rote Liste gefährdeter Arten. Obwohl der Bestand zurückzugehen scheint, stehen der insgesamt sehr umfangreiche Bestand bei geringem Abnahmetrend und das sehr große Verbreitungsgebiet einer schlechteren Klassifizierung als nicht gefährdet (*Least Concern*) entgegen.

Der europäische Gesamtbestand wird auf 18.000 bis 27.000 Brutpaare geschätzt. Die Gefährdung dieser Art resultiert vor allem aus der Vernichtung von Feuchtgebieten. Maßgeblich ist dabei ein Verlust von Röhrichtbeständen und Zerstörung der Schwimmpflanzen-Gesellschaften.



Fossiler Rallen-/Reiherartiger Vogel aus der Grube Messel; zur Fossilfundstätte Grube Messel siehe auch ein Faltblatt zu den Fossilien der Grube Messel unter:

[<http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/Faltblatt%2012-88%20Grube%20Messel.pdf>].

Die ältesten fossilen Funde von Reiheren lassen sich bis ins frühe Eozän zurückverfolgen. Dies entspricht einem Alter von rund 50 Millionen Jahren. Eine der ältesten fossilen Gattungen ist *Proardea* (LAMBRECHT, 1933). Fossilien dieser Gattung wurden insbesondere im westlichen Europa gefunden. Weitere fossile Gattungen sind *Calcardea* (GINGERICH, 1987) aus dem Eozän (55,8 bis 33,9 Millionen Jahre) und *Xenerodrops* (RASMUSSEN *et al.*, 1987) aus dem Oligozän (Chattium, 33,9 bis 28,4 Millionen Jahre). Rezenten Gattungen wie beispielsweise *Ardea* und *Egretta* lassen sich seit dem Miozän nachweisen. Sie sind demnach bis zu 20 Millionen Jahre alt. Im Pleistozän lebten bereits viele der rezenten Arten. Erst in sehr junger Zeit ausgestorben ist *Ardea bennuides*, ein auf der Arabischen Halbinsel verbreiteter Reiher, der die größte bekannte Art ist, die je gelebt hat.

*Siehe dazu auch:



[<https://www.facebook.com/530362443653540/photos/a.530452306977887.111822.530362443653540/1103047846384994/?type=3&theater>].

Übrige Bildquellen: wikipedia